

Neben die Waffe das Buch

Der Reichstreubund ehemaliger Berufssoldaten erörtert in seinem Bundesorgan die Notwendigkeiten, die sich aus der Neuregelung der Zivilversorgung für die Fortbildung der langdienenden Soldaten ergeben. Er stellt dabei die Forderung auf, daß neben die Waffe das Buch treten muß. Im Mittelpunkt der Weiterbildungsarbeit stehe der Besuch der Wehrmachtfachschule, deren Möglichkeiten noch längst nicht genug ausgeschöpft würden. Es sei notwendig, sich durch Selbstunterricht auf den Schulbesuch vorzubereiten. Die Frage der Weiterbildung der langdienenden Soldaten und Versorgungsanwärter sei für den Reichstreubund Ausgangspunkt seiner Arbeit, denn jede wirksame Betreuung müsse zwangsläufig von der Bildung der Leistung des Betreuten ausgehen. Das Weiterbilden des Soldaten und Versorgungsanwärters erfolge in fünf Zeitabschnitten: Vorbereitung auf den Wehrmachtfachschulunterricht, Besuch der Wehrmachtfachschule, die Zeit nach dem Ablegen der Abschlußprüfung bis zur Einberufung für den Beamtendienst, die Zeit von der Einberufung bis zur Fachprüfung und die Zeit nach der Fachprüfung. Die Hilfe des Reichstreubundes werde sich zunächst beratend auswirken, dann zur Förderung wachsen, um zuletzt selbst Mitträger der Weiterbildungsarbeit zu werden. Es gelte, mit dem Gedanken zu brechen, daß die Zivilversorgung als »Versorgung« das Endziel ist. Sie sei ein Mittel zum Aufstieg und zur vollen Auswertung der Leistungsfähigkeit. Der Versorgungsanwärter müsse auch im Bürgerkleide Lebenskämpfer mit soldatischer Haltung bleiben.

Wie war das Weihnachtsgeschäft?

Auch in diesem Jahre richteten wir diese Frage an unsere Leser. Wir bitten um recht rege Beantwortung, damit wir einen möglichst vollständigen und umfassenden Gesamtbericht bringen können. Es liegt uns vor allem an der Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie war der Umsatz im Dezember im Verhältnis zum vorigen Jahr?
 2. Wie hoch war die Zahl der Käufer im Dezember im Verhältnis zum vorigen Jahr?
 3. Wie hoch war die Durchschnittshöhe der Einkäufe?
 4. In welchem Maße sind neue Käufergruppen aufgetreten und welches Schrifttum wurde von ihnen bevorzugt?
 5. Wie war der Absatz von Bilderbüchern, Jugendschriften und Klassikern und sein Verhältnis zum vorigen Jahr?
 6. Ist älteres Schrifttum verkauft worden und in welchem Verhältnis steht es zu den Neuerscheinungen?
 7. Wie war das Verhältnis der Verkäufe vom Lager und der Besorgungen?
 8. Wie haben sich Werbemittel (Kataloge, Anzeigen, Schaufenster), Besprechungen, Dichterabende, Rundfunk usw. ausgewirkt?
- Für recht baldige Beantwortung sind wir dankbar. D. Schriftl.

Mitgliedschaft der DAF.

Die Hauptfachgruppe »Vertrieb« in der Reichspressekammer gibt bekannt: »Nach Mitteilung des Präsidenten der Reichskulturkammer — Geschäfts-Zeichen: JK 312/1060 vom 17. v. Mts. — ist hinsichtlich der Regelung der Doppelmitgliedschaft Deutsche Arbeitsfront/Reichskulturkammer eine Veränderung im Stand der Dinge noch nicht eingetreten; eine endgültige Regelung ist für die nächste Zeit zu erwarten.«

Lohnsummensteuer bei Weihnachtsgewandungen

Auf Grund einer 3. Verordnung des Preussischen Finanzministers vom 30. November 1936 über Befreiungen bei der Lohnsummensteuer bleiben einmalige Weihnachtsgewandungen an Gesellschaftern Mitglieder auch für die Berechnung der Lohnsummensteuer für das Rechnungsjahr 1936 außer Betracht, wenn die gleichen Voraussetzungen gegeben sind, die nach der Regelung des Reichsfinanzministeriums bereits für die Befreiung von der Einkommensteuer (Lohnsteuer) und Schenkungssteuer gelten.

Weihnachtsfeiern

Für den 12. Dezember hatte der Betriebsführer der Firmen Paul List Verlag und Verlagsanstalt List & von Bressensdorf in Leipzig, Dr. E. Walter List, die Gefolgschaft zu einer Weihnachtsfeier in das Hotel Sachsenhof eingeladen. Trotz der gerade in den Weihnachtswochen überreichlich vorhandenen Arbeit hatte sich die Gefolgschaft zur Ausgestaltung der Feier restlos zur Verfügung gestellt, und der Erfolg war eine eindrucksvolle Veranstaltung. Nach einigen Musik- und Gesangsdarbietungen wies Dr. E. Walter List auf den

Sinn des Gemeinschaftsgedankens hin unter Zugrundelegung der Weihnachtsansprache 1933 des Dichters Hermann Stehr. Nach der Geschenkverteilung folgten frohe, durch weitere Vorträge und Darbietungen gewürzte Stunden.

Im großen Saal des Dietrich-Eckart-Heims versammelte sich am 12. Dezember vollzählig die Gefolgschaft des Verlags Kösel & Pustet, München, zur herkömmlichen Weihnachtsfeier, zu der die Betriebsführung ihre Mitarbeiter und deren Angehörige geladen hatte. Bei unterhaltsamen Darbietungen, wie sie in verschiedener Art aus dem Kreise der Gefolgschaft kamen, erstanden frohgestimmte Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins. Mit der Mahnung, sich in gleichem Eifer dem Berufe hinzugeben und vor allem in unserm Führer Adolf Hitler das edelste Vorbild aller schaffenden Deutschen zu sehen, wurde jüngeren Gefolgschaftsmitgliedern je ein Band »Mein Kampf« überreicht. Alle übrigen Arbeitskameraden und deren Angehörige wurden ebenfalls mit Weihnachtsgaben der Geschäftsleitung bedacht.

„Forst- und Gartenbauanstalt“-Schwindler

Der Schwindler, der Bestellscheine einer angeblichen Forst- und Gartenbauanstalt vorzeigt, ist auch in Görlitz und Magdeburg aufgetreten. Er hat sich dort folgende Bücher erschwindelt: Hitler, Mein Kampf; Rosenberg, Mythos; Zöberlein, Glaube an Deutschland; Dwinger, Zwischen Weiß und Rot; Dwinger, Armee hinter Stachelbraut; Rothacker, Dorf an der Grenze; Knittel, Via mala; Wolff, Sonne über See und Strand. Vor Ankauf dieser Werke wird gewarnt. Näheres in unseren beiden Mitteilungen in Nr. 285 und 295.

Bücherdiebstahl in Berlin

In der Zeit vom 21. bis 23. November wurden beim Reichsnährstand folgende Bücher entwendet: Verbindungsordnung für Bauleistung — Bauordnung der Stadt Berlin — Eisenbeton — Statik — Wirtschaftliche Betriebsführung, 2 Bände — Landwirtschaftliche Baukunde — Bürgerliche Baukunde — Schulz-Diedmann, Bautabellen — Frisch u. Knöll, Baukonstruktion — Wärmewirtschaftliche Tabellen — Verbindungsordnung für Bauleistung D. F. N. Ausgabe, 2 Bände — »Blaue Bücher«: Dorfkirchen, Bauernhäuser, Deutsche Bürgerbauten — Die alte deutsche Stadt.

Es ist anzunehmen, daß die aufgeführten Bücher in Buchhandlungen zum Kauf angeboten worden sind oder noch werden. Beim Austausch der Bücher wird um Nachricht an das Polizeipräsidium Berlin, Dienststelle K. J. G. II. 4 (Telefon E. I 0023 App. 469) möglichst unter Angabe des Verkäufers der Bücher gebeten.

Warnung vor Ankauf von Inkunabeln und Frühdrucken bis 1520

Seit 1934 sind aus der Bibliothek des Stiftes Admont in Steiermark eine Anzahl wertvoller Werke oben bezeichneter Art gestohlen worden. Die Titel der einzelnen Werke, vornehmlich religiösen Inhalts, können aus Raummangel nicht aufgeführt werden. Es wird gebeten, von Angeboten derartiger Werke vor Ankauf unter genauer Bezeichnung der Werke und Namhaftmachung des Verkäufers sofort Mitteilung zu machen an das Preuß. Landeskriminalpolizeiamt in Berlin C 25, Alexanderstraße 10, zum Geschäftszeichen N. 3. 4023/36.

Verkehrsnachrichten

Auslieferung der Neujahrsbriefsendungen

Das Postamt Leipzig C 2 (Brandenburger Straße — Stempelsaal —) nimmt Massenauslieferungen von Neujahrsbriefsendungen bereits jetzt entgegen und versieht sie mit dem Aufgabestempel vom 31. Dezember, bringt sie jedoch erst am 31. Dezember zur Versendung. Massenversender tun gut daran, von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen.

Personalnachrichten

Am 17. Dezember starb im Alter von 48 Jahren Herr Wilhelm Pannen, Mitinhaber der Firma Gerhard Pannen, Rheinische Schulbuchhandlung, Zeitungsverlag und Buchdruckerei in Moers. Er hatte insbesondere die Verlags- und Buchhandelsabteilung geleitet und sich in nie erlahmendem, vorbildlichem Schaffenseifer für das Wohl seines Betriebes eingesetzt.

Am 21. Dezember starb Frau Antonie Münch in Leipzig im Alter von 61 Jahren. Sie war seit dem Tode ihres Vaters im Jahre 1919 Mitinhaberin der Großbuchhandlung Friedrich Schneider in Leipzig.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — D. N. 7977/XI. Davon 6587 d. m. Angebotene und Gesuchte Bücher. *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!